

# Old English

In den Tiefen der Regale des stereoplay-Meßlabors dämmerte eine uralte Verstärkerkombi vor sich hin. Der Autor\* schwatzte der Redaktion die Röhrengeräte ab, restaurierte sie und bedankt sich mit diesem Erfahrungsbericht



Als ob es die Authentizität des Fertigungsdatums – 28. August 1961 – erhöhen würde, prangt die Paraphie des Prüfsingenieurs über dem blauen Stempeldruck im Innern der tadellos aufgebauten 60-Watt-Endstufe mit dem unpräzisen Namen Stereo 60. Dieses Modell war der stärkste Leistungslieferant der längst in Vergessenheit geratenen englischen HiFi-Schmiede H. J. Leak & Co in der Brunel Road im Londoner Stadtteil W 5.

Die Vorstufe dieses Herstellers war Anfang der 60er allerdings bereits eine lebende Legende, basierte sie doch nahezu unverändert auf dem bereits

1945 vorgestellten Grundgerät, dessen totaler Klirrfaktor die magische 0,1-Prozent-Marke niemals überschritt. Was lag somit näher, als ihr den Namen Point One – die englische Schreibweise für 0,1 – zu geben? Zum Zeichen des Fortschritts nunmehr allerdings mit dem Zusatz Stereo.

Rund 450 Mark für die Vortürmetin und etwas mehr als 800 Mark für den Kraftmeier waren eine Menge Geld in einer Zeit, in der der Rundfunk stereophone Programme noch nicht ausstrahlte – ihr Start sollte erst 1963 sein – und erst seit 1958 Stereoplatten angeboten wurden.

\*Anmerkung der Redaktion: Dr. Burkhardt Schwäbe war Schöpfer der legendären Grundig-Serie Elite Arts.

# Fellows

Meßtechnisch waren die Vorstufe Leak Point One Stereo und der Endverstärker Stereo 60 ganz weit vorn. Klanglich betören sie den Hörer auch 40 Jahre später. Auf die damalige Ausstattung mit Mikrofonanschluß und Pegelangleichung der Eingänge darf man heute neidisch sein



Aber immerhin konnten begüterte HiFiisten schon 1961 aus einem beachtlichen Schallplattenangebot in Stereo auswählen; schließlich hatte der Siegeszug der Stereophonie dazu geführt, daß 25 Prozent der seinerzeit hergestellten Platten bereits die unterschiedlichen Kanal-Informationen in Tiefen- und Seitenschrift enthielten.

Die wunderschön aufspielende Kombination machte ihrem Besitzer auch durch pfiffige Bedienung Freude. Denn mit der Point One, die mit zweistufigen, sensibel gekoppelten Verstärkerzügen agiert, ist die Einschaltung des Stereo 60 möglich. So konnte das Kraftpaket an verborgenem Ort seine 30 Watt Sinus pro Kanal unter gewaltiger Wärmeentwicklung erzeugen, wobei es sich selbst bei Vollaussteuerung hütete, mehr als ein halbes Prozent Verzerrungen den feinen Klängen beizumischen.

Die mit ihrer goldfarbenen eloxierten Front bestechend schöne Vorstufe verfügt über geradezu üppige Ausstattung: drei hochpegelige Eingänge, Pickup-Eingang, Mikrofonbuchsen und Magnetkopfanschluß, wovon sich zwei der hochpegeligen und der Phono-Zugang mit rückwärtigen, engtolerierten Tandempotis auf gleiche Abhörpegel bringen lassen. Ein frontseitiger Betriebsartenschalter läßt zu allem Überfluß die Wiedergabe in Mono, jedes einzelnen Kanals sowie der vertauschten Stereokanäle zu. Als hilfreiches Accessoire erwies sich in Anbetracht der weit verbreiteten Reibrad-Plattenspieler ein Rumpelfilter-Schalter, der den im Bauch lokalisierten und von vielen Nachbarn monierten Schwingungen unter 70 Hertz den Gar aus machte.

Ein kompletter Satz Röhren, eine Handvoll Metall-Papier-Kondensatoren, ein paar Dioden und Widerstände sowie viel Zeit und Geduld waren der Tribut, der dem Jugendtraum zu zollen war – und wie er es lohnte! An zeitgemäßen

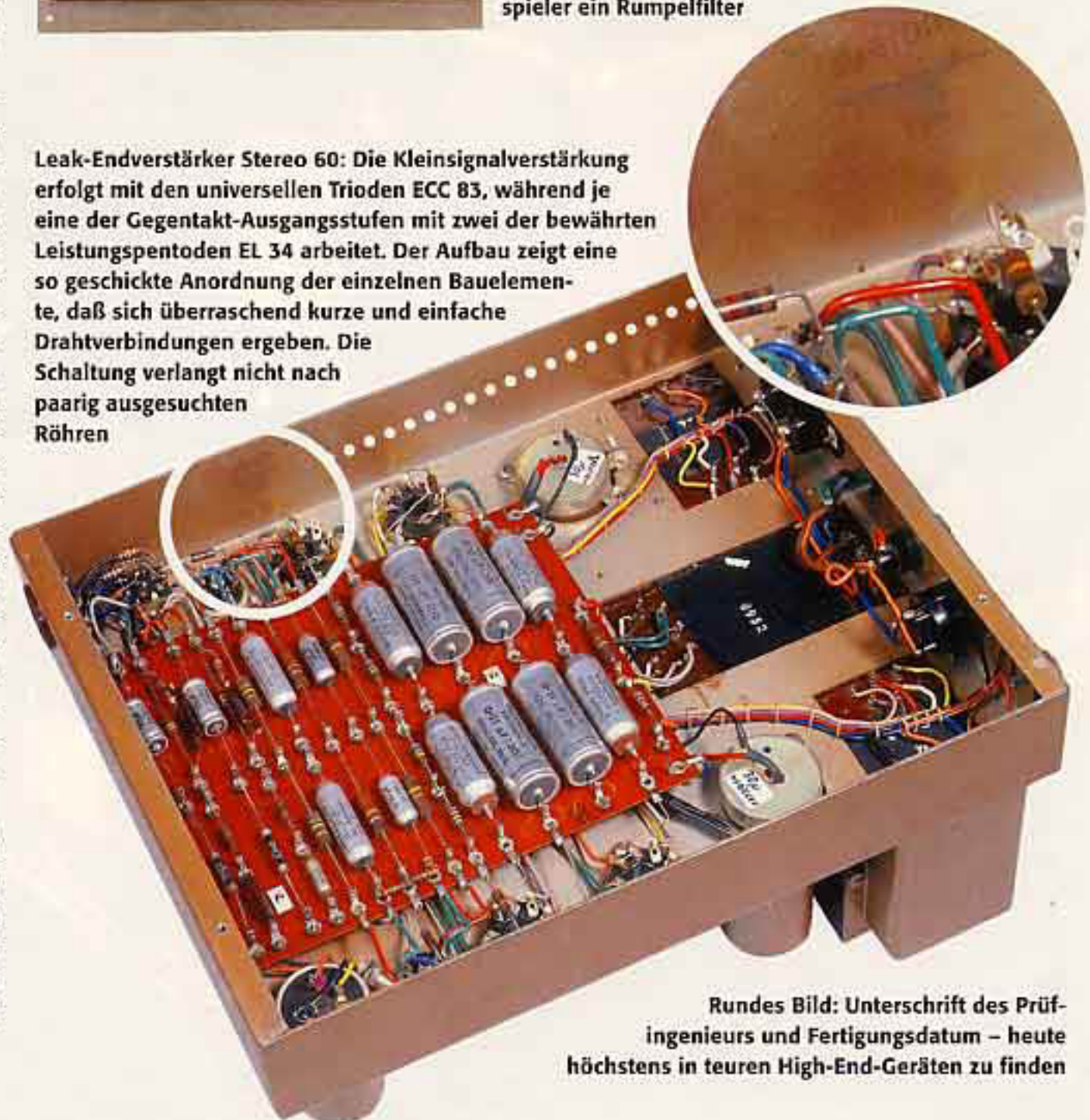
Quad-ESL-55-Elektrostaten spielt die Kombi das „You Look Good To Me“ von Oscar Petersons „We Get Requests“ (Verve V6-8606) in solch beeindruckender Weise, daß wie damals ein Schauer vom Rücken auf den Solarplexus zulief, als der kräftig angestrichene Baß sein Thema vortrug.

Erstaunlich, mit welcher Qualität vor fast 40 Jahren Musikübertragung möglich war, und betäublich, daß auch Meilensteinen nicht so oft ein ewiges Leben zuteil wird. *Burkhardt Schwäbe*



Die Vorstufe Point One Stereo verdient mit weniger als 0.1 Prozent Klirr ihren Namen und besitzt für Reibrad-Plattenspieler ein Rumpelfilter

**Leak-Endverstärker Stereo 60:** Die Kleinsignalverstärkung erfolgt mit den universellen Trioden ECC 83, während je eine der Gegentakt-Ausgangsstufen mit zwei der bewährten Leistungpentoden EL 34 arbeitet. Der Aufbau zeigt eine so geschickte Anordnung der einzelnen Bauelemente, daß sich überraschend kurze und einfache Drahtverbindungen ergeben. Die Schaltung verlangt nicht nach paarig ausgesuchten Röhren



Rundes Bild: Unterschrift des Prüfingenieurs und Fertigungsdatum – heute höchstens in teuren High-End-Geräten zu finden

## RESTAURATION VON RÖHRENVERSTÄRKERN

Während die Vorstufen oft die geringere Aufmerksamkeit fordern, müssen die Endstufen eingehend gecheckt werden. Grundsätzlich sollten alle Elkos getauscht werden. Mit ein bißchen Geschick lassen sich in die zylindrischen Häuben der Netzteil-Elkos auch MP-Kondensatoren in entsprechender Verdrahtung einpassen und vergießen. Obwohl die beim Stereo 60 verwendete Schaltung nicht „röhrenkritisch“ ist, sollte man den alten Schätzen einen neuen Satz Glimmkolben spendieren (Lieferanten siehe *stereoplay*-Kleinanzeigenteil). Zumindest bei den heißen Ausgangsröhren sollten die frühen Pertinax-Sockel gegen keramische ausgetauscht werden. Vor dem Einsetzen der Röhren empfiehlt es sich, die Sockelstifte mit etwas Hochtemperatur-Fett (für Bügeleisenschalter) einzustreichen. Sichtbar unter der Hitze veränderte Widerstände unbedingt auswechseln. Potis und Schalter bekommt man dauerhaft knackfrei, indem man sie dosiert mit dem Waffennöl Ballistol einsprüht (Vorsicht: überschüssige Flüssigkeit aufsaugen!) *bus*

# stereoplay

**30 SEITEN**

**LAUTSPRECHER  
SPEZIAL**

**BOXEN VON  
600 BIS 60000 MARK**

**Die besten bis 1000 Mark**

**Camras • Emerys • Heitz • LQ • Jami • JM Lab  
MBI Quart • Monitor Audio • Quadral**

**Tuning ab Werk**

**Plega • Loo • Bernal • LQ • Dynaudio**

**High-Tech-Volltreffer**

**News Prestige Digital**

**Die neue Referenz**

**JM Lab gegen Wilson Benesch**

**Exklusiver  
Service:  
Der perfekte  
Lautsprecher  
für Sie**

**Multikanal-Receiver**

**Jetzt die Zukunft  
kaufen!**

**Sony • Philips  
Kernoxal  
Denon • Yamaha**



**CD-Player**

**DAS TOP-DUELL**

**Linn gegen Naim**



News Prestige